

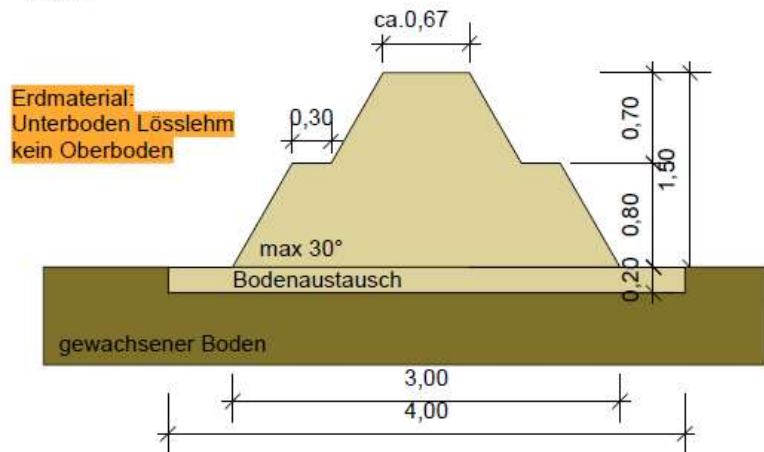


Maßnahmenziel:

Ziel ist die Anlage von Wildbienen-Nisthügeln zur Schaffung besonderer Nistmöglichkeiten für bodenbrütende Arten in an Nektarpflanzen reicher Umgebung, um die lokale Sicherung der sich im Rückgang befindenden Wildbienenpopulationen und ihrer Bestäuberleistung in der Agrarlandschaft zu unterstützen.



Schnitt



Standortkriterien:

- Ausreichendes Angebot an Nektarpflanzen in der Umgebung
- Ganztägige Sonneneinstrahlung
- Trockener Standort
- Anfahrtsmöglichkeit für LKW

Beispielhafte Standorte:

- Ausgleichsflächen mit ausreichenden Nektarpflanzen z.B. Streuobstwiesen
- Auch kleine Grünlandflächen sind brauchbar

Zur Ausführung:

- Grundfläche bis zu 40m²
- Bodenaustausch zur Vorbeugung von Bewuchs
- Bodenaustauschtiefe 25 cm
- Aufbau mit samenfreiem Löss bis zu 1,5 m und stark verfestigt
- Langfristige Pflege obliegt nicht dem Flächenbesitzer

Begründung:

Die Wildbienenpopulationen der etwa 580 Wildbienenarten in Deutschland erleben derzeit einen starken Rückgang. Eine der Ursachen stellt neben dem Schwund geeigneter Nahrungsquellen ein Mangel an geeigneten Nistmöglichkeiten dar. Rund zwei Drittel der Wildbienenarten in Deutschland sind bodenbrütende (endogäische) Arten. Zur Anlage der Brutzellen bedarf es je nach Art unterschiedlicher Standorteigenschaften, im Allgemeinen herrscht aber eine Präferenz für ein trockenes und warmes Mikroklima durch hohe Sonnenexposition, ein feines und homogenes Substrat sowie eine geringe Vegetationsdecke vor. In der südpfälzischen Agrar- und Weinbergslandschaft fehlen heute vielerorts die offenen Geländestufen, Furchen und aufgelassenen Sturzäcker, die die Besiedelung einst großräumig ermöglichten.